

**II-1121 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode**

Nr. 665 IJ

1987-07-02

**A N F R A G E**

der Abgeordneten Dr. HAIDER, Dr. KRÜNES  
an den Herrn Bundesminister für Öffentliche Wirtschaft und Verkehr  
betreffend den Verkauf "HEBAG" durch die VOEST

In der noch zwischen SPÖ und FPÖ vereinbarten "Rahmenkonzeption zur Neuordnung der ÖIAG" waren bereits größtmögliche Eigenleistungen der ÖIAG zur Sanierung des Konzerns verankert. Und auch von der neuen Bundesregierung wurden solche Eigenleistungen immer wieder gefordert und der Verkauf der "Hebetechnik und Brückenbau AG" durch die VOEST als Beispiel dafür angeführt.

Soweit bekannt wurde, führt der von der VOEST ausgehandelte Kaufvertrag aber angesichts der notwendigen Verlustabdeckung für 1986 und einer weiteren Risikoabdeckung unter dem Strich zu einem zusätzlichen Verlust für die VOEST.

Der Verkauf der "HEBAG" kann somit nicht als Eigenleistung der VOEST zur Sanierung gewertet werden. Er stellt bestenfalls eine Strategie der Verlustminimierung dar.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundesminister für Öffentliche Wirtschaft und Verkehr die

**A N F R A G E :**

1. Wie hoch wären einerseits die Liquidationskosten bei der "HEBAG" und andererseits die Kosten bei Weiterführung und Sanierung gewesen?
2. Wie hoch sind die tatsächlichen Verkaufskosten und warum wurde für diese Variante entschieden?

- 2 -

3. Welche sonstigen Eigenleistungen sind im Bereich der ÖIAG geplant und wie hoch wird jeweils der tatsächliche Verkaufserlös sein?